

1949 – 1999



**Jahre**



**Thomasburger  
Sportverein**

**Jubiläumsschrift**

Ihre Zukunft ist uns wichtig

# Bringen Sie Ihre Zukunft in Sicherheit



Niemand weiß, was morgen ist, deshalb sollten Sie manche Dinge besser nicht dem Zufall überlassen. Schützen Sie sich vor finanziellen Risiken wie z.B. Berufsunfähigkeit, Unfall, längere Krankheit oder Verlust von Hab und Gut. Wir bieten Ihnen in Zusammenarbeit mit unseren Partnern im genossenschaftlichen

FinanzVerbund die entsprechenden Versicherungen. Mit einer Lebens- oder Rentenversicherung sowie einer privaten Pflegeversicherung haben Sie die Gewißheit, daß Sie auch im Alter versorgt sind. Wir unterstützen Sie, damit Sie der Zukunft ruhig entgegenblicken können.

Dahlenburg, Tel.: 05851/87-0 Fax: 87-87

Bleckede, Tel.: 05852/970-0 Fax: 970-20

Neetze, Tel.: 05850/230 Fax: 971777

Barskamp, Tel. und Fax: 05854/224

Neu Darchau, Tel.: 05853/1880 Fax: 1466

Pommoissel, Tel.: 05855/304 Fax: 311

**V O L K S B A N K  
B L E C K E D E  
D A H L E N B U R G**



**Wir machen den Weg frei**

## **Grußwort des Landkreis Lüneburg**

Ein 50jähriges Vereinsjubiläum ist wahrhaftig Anlaß genug für einen Rückblick auf ein halbes Jahrhundert bewegtes Vereinsleben. Die Gründung des Thomasburger Sportvereins im Jahre 1949 wird zum damaligen Zeitpunkt bestimmt auch noch mit einem sorgenvollen Blick in die Zukunft verknüpft gewesen sein. Es war aber sicher auch ein Zeichen, daß sich Menschen nach den zurückliegenden schweren Zeiten wieder zusammengefunden haben, um gemeinsam etwas zu unternehmen und damit auch ein Stück Lebensqualität zu gestalten.

Es ist schön, daß der Thomasburger Sportverein diese Ziele erreicht hat. Dies kann man anläßlich des 50. Geburtstages des Vereins mit Fug und Recht sagen. Unsere Sportvereine gehören zu unseren Gemeinden wie die Kirche und das Gasthaus. Sie liegen gewissermaßen zwischen den beiden. Sie halten Leib und Seele zusammen und sorgen so für die richtige Ausgewogenheit. Auch heute spiegelt das Vereinsleben die Attraktivität und Qualität einer Gemeinde wider. Mit Blick auf den Thomasburger Sportverein von 1949 e.V. kann ich als Landrat des Landkreises Lüneburg nur feststellen und bestäti-



gen, daß die Gemeinde Thomasburg nicht zuletzt durch den TSV ein helles Licht auf den Betrachter zurückwirft.

Ich wünsche dem Thomasburger Sportverein, seinen Mitgliedern und Freunden weiterhin alles Gute und ein frohes Geburtstagsfest.

Lüneburg, im Juli 1999

*Franz Fietz, Landrat*



**Herzlichen  
Glückwunsch  
zum 50jährigen Jubiläum  
des „Thomasburger  
Sportverein“**

Ihr zuverlässiger Partner,  
wenn es um die private  
Vorsorge und den richti-  
gen Versicherungsschutz  
geht.

Versicherungsbüro  
**Hans-Werner Hanisch**  
Looschkoppel 4  
21401 Thomasburg  
Telefon: 0 58 59/3 96  
Telefax: 0 58 59/3 96

 **COLONIA**

## Grußwort der Samtgemeinde

Liebe Sportfreunde,

im Namen von Rat und Verwaltung der Samtgemeinde Ostheide gratuliere ich dem Vorstand und allen Mitgliedern des Thomasburger SV zum 50jährigen Bestehen ihres Vereins.

Die Gründung des TSV im Jahre 1949 fällt in die Nachkriegszeit und damit in die schwierige Wiederaufbauphase nach dem schrecklichen Zweiten Weltkrieg. Mut, Energie und Einsatzbereitschaft waren in dieser Zeit unerlässlich für jeden Neuanfang. Diese positiven Eigenschaften haben auch die Begründer des Thomasburger SV bewiesen. Mit großem persönlichen Einsatz vieler Mitglieder ist über die Jahre hinweg eine Anlage mit Sportplätzen und Sportheim entstanden, die ihresgleichen sucht. Damit wurden – und das ist ja das Wichtigste für jeden Sportverein – für die Bevölkerung aus Thomasburg und Umgebung gute Bedingungen zu sportlicher Betätigung geschaffen. Jung und alt haben die Möglichkeit, sich im Thomasburger SV mit unterschiedlichen Schwerpunkten fit zu halten und in einer guten Gemeinschaft, in der sich Alteingesessene und Neubürger zusammenfinden, Sport zu treiben.

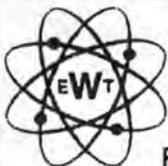


Dank vieler ehrenamtlicher Trainer und Betreuer ist es über 50 Jahre hinweg möglich gewesen, gerade der Jugend ein sinnvolles Betätigungsfeld anzubieten. Hierfür gilt allen, die einen großen Teil ihrer Freizeit anderen Menschen zur Verfügung stellen, Dank und Anerkennung.

Mögen auch in Zukunft immer genügend Frauen und Männer bereit sein, das Sport- und das Vereinsleben im Thomasburger SV aufrecht erhalten!

Barendorf, im Juli 1999

*Rolf-Dieter Sohl*  
Samtgemeindebürgermeister



**ELEKTRO WEGNER**  
**THOMASBURG**

Elektromeister  
Radio- u. Fernsehtechnikermeister

- E-Installation
- Antennenanlagen
- Fachhändler E-Geräte

An der Eiche 17, 21401 Thomasburg  
**Tel./Fax (0 58 59) 2 77**

**WILLY JAHNKE**

Heizung • Sanitär • Solar • Saunaausstattung

Am Gohlk 9 • OT Bavendorf • 21401 Thomasburg  
Tel.: 0 58 59 - 3 46 • Fax 0 58 59 - 3 27

**KARL LINDNER - TISCHLERMEISTER**

Bau-/Möbeltischlerei  
Möbelhandel  
Kunststoff-Fenster  
Bestattungen

Am Wipfelberg 1 • 21401 Thomasburg • Telefon (0 58 59) 2 33

## Grußwort der Gemeinde

Der Thomasburger Sportverein feiert in diesem Jahr Jubiläum. In einer schwierigen Zeit, kurz nach dem Kriege, wurde der Thomasburger Sportverein aus der Taufe gehoben. Seit der Gründung hat sich einiges getan in „unserem“ TSV. Die Gemeinde gratuliert zu diesem Jubiläum ganz besonders, da ich der Auffassung bin, daß gerade in Sportvereinen ein enorm wichtiger Beitrag für unsere Jugend geleistet wird.

In all den Jahren des Vereinslebens hatte oberste Priorität der Fußball. Neben dem Fußball wurden zeitweilig auch die Sparten Handball und mit teilweise großem Erfolg Tischtennis betrieben. Sogar eine Laufgruppe hat es in dem TSV gegeben. Diese Aktivitäten waren nur möglich, weil der Thomasburger Sportverein hierzu die Voraussetzungen geschaffen hat.

Neben dem sportlichen Tun wurden dadurch auch die Voraussetzungen geschaffen, für unsere Kinder und Jugendlichen in unserer Gesellschaft wichtige Eigenschaften, fair und kameradschaftlich miteinander umzugehen und den Mitmenschen zu achten, vorgegeben. Ich kann an dieser Stelle aufgrund meiner Mitarbeit im Vorstand des Vereins



behaupten, daß Fairneß und Kameradschaft immer einen hohen Stellenwert hatten, den es gilt, weiter zu pflegen.

In den 70iger Jahren wurden die entscheidenden Schritte eingeleitet, um die Sportanlage in den Zustand zu bringen, wie sie sich heute darstellt. Kein anderer Verein im Landkreis Lüneburg hat in Eigenleistung eine derartige Anlage erstellt. Hier kann der TSV mit Stolz Sportplätze vorweisen, die zu Recht bei anderen Vereinen Neid erwecken. Ich hoffe, daß das bisher Geleistete für die kommenden Generationen Ansporn ist, weiterhin in unserem Verein Sport und Freizeit gut miteinander zu verbinden und reges Vereinsleben zu führen.

Für die in den vergangenen Jahren sowohl durch den Vorstand als auch allen anderen Funktionären und sonstigen Helfern spreche ich auch im Namen des Rates für die geleistete Arbeit meinen Dank und meine Anerkennung aus.

Abschließend wünsche ich dem Thomasburger Sportverein für die Festwoche einen erfolgreichen Verlauf und unseren Gästen in Thomasburg wunderschöne Tage.

*Dieter Schröder*  
*Bürgermeister*

## **Grußworte Kreissportbund Lüneburg**

Der Kreissportbund Lüneburg gratuliert allen Mitgliedern und Verantwortlichen des Thomasburger SV v. 1949 e.V. recht herzlich zu seinem 50jährigen Bestehen.

Sie haben allen Anlaß, mit Stolz und Zufriedenheit auf die Geschichte ihres Vereins zurückzublicken.

Besonders der Auf- und Ausbau der Sportanlage mit einem hohen Maß an Eigenleistungen zeugt von einer starken Gemeinschaft.

Mit viel Idealismus haben die Verantwortlichen auch Tiefpunkte immer wieder überwunden.

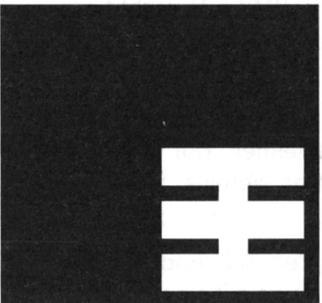
Den früheren und jetzigen Verantwortlichen ihres Vereines, von denen viele seit Jahren ehrenamtlich tätig sind, gilt unser besonderer Dank.



Der Lüneburger Sportbund wünscht Ihnen für die Zukunft weiterhin Freude in der Gemeinschaft und den nötigen sportlichen Erfolg .

Lüneburg, im Juli 1999

*Werner Nack*  
*1. Vorsitzender KSB*



Bauunternehmen  
Gleisbau  
Tiefbau  
Straßenbau  
Kanalbau  
Wasserbau  
Kabelbau  
Rohrdurchpressungen

**BAUUNTERNEHMEN**

**HARMS & HAFFKE GmbH & Co.**

Blümchensaal 1 b • 21337 Lüneburg

Telefon 0 41 31 / 89 07-0 • Telefax 0 41 31 / 5 53 32

## **Grußwort des NFV Kreis Lüneburg**

Vor 50 Jahren wurde der Thomasburger SV als reiner Fußballverein gegründet. Die heute fußballspielende Generation kann sich kaum vorstellen, unter welch schwierigen Bedingungen dies in den Nachkriegsjahren geschah. Im Laufe der Jahre wurde die Sportanlage um einen zweiten Platz erweitert und ein schmuckes Vereinsheim mit entsprechenden sanitären Anlagen erstellt. Ohne die tatkräftige Mithilfe der Vereinsmitglieder wäre das sicher nicht gelungen. Hier erkennt man auch den Unterschied zwischen der dörflichen Gemeinschaft und einem städtischen Großverein.

Die Herrenmannschaften des Thomasburger SV gehörten immer zu den führenden im Kreis Lüneburg. Darüber hinaus gab es jahrelang Gastspiele in der Bezirksklasse und sogar in der Bezirksliga.

Nach einer Durststrecke scheinen sich die Erfolge wieder einzustellen. Sicherlich ein Ergebnis der



guten Jugendarbeit, denn immer wieder wurden Jugendliche — auch in Spielgemeinschaften — zu exzellenten Fußballern ausgebildet.

Die Zusammenarbeit zwischen Kreis- und Vereinsvorstand war immer hervorragend und vertrauensvoll. Das wird sich auch in Zukunft nicht ändern.

Herzlichen Glückwunsch zum 50jährigen Jubiläum!

*Fritz Juschkus*  
*Kreisvorsitzender*

# Gärtnerei Adler



Dorfstraße 21, Radenbeck  
21401 Thomasburg  
Telefon 05859-282, Fax 05859-1220

*...für jeden Anlaß  
die richtigen Blumen*



**Andreas Niedermeyer**  
**Metallbaumeister**

Bauschlosserei  
Schmiedearbeiten  
Möbeldesign  
Montagearbeiten  
Betriebsschlosser-Service  
Sonderanfertigungen

Gewerbepark Bessemerstraße 3 · 21339 Lüneburg  
Telefon 0 41 31 - 39 08 61 · Fax 0 41 31 - 39 08 71

## **SAT-TV und Zubehör**

**Heinz Tunder**

Am Mittelfeld 8  
21368 Dahlenburg

Tel.: 0 58 51 - 79 27  
Fax: 0 58 51 - 79 27

## Grußwort des 1. Vorsitzenden

Liebe Mitglieder, liebe Sportsfreunde!

Unser Thomasburger Sportverein feiert im Sommer dieses Jahres sein 50jähriges Jubiläum. Es gibt uns Anlaß, auf die vergangenen Jahre zurückzublicken, die Gegenwart zu beleuchten und auch einen Ausblick in die Zukunft zu wagen. Diese Festschrift will einen Beitrag dazu leisten.

Zudem möchten wir das Vereinsjubiläum durch eine Festwoche mit viel Sport, Spaß und Vergnügen für alle Mitglieder, Freunde und Fans zum unvergeßlichen Erlebnis werden lassen.

Sicherlich denkt man an einem Jubiläumstag zunächst an die Zeit der Gründung. Es war im Jahr 1949, als einige Männer beherzt zur Tat schritten und unseren „TSV“ auf einer Versammlung im ehemaligen Gasthaus Peters aus der Taufe hoben.

Man bedenke, daß in der damaligen Zeit nach dem Krieg ganz andere Sorgen und Nöte das Leben der Menschen in unseren Dörfern erschwerten. Dennoch wurde mit viel Engagement und kräftigem Zupacken ein Fußballplatz hergerichtet und Anfangsschwierigkeiten überwunden.



Unsere älteren Freunde können noch heute davon berichten. Den Männern der ersten Stunde gilt an dieser Stelle mein aufrichtiger Dank.

Seither hat unser Verein eine enorme Entwicklung genommen, hat Höhen und Tiefen durchlaufen. Sportlicher Höhepunkt war die Zeit in der Bezirksliga Ende der 70er, Anfang der 80er Jahre. Herauszustellen ist aber auch die Schaffung unseres Vereinsheimes mit den ansehnlichen Fußballplätzen. Unsere Sportanlage, so scheint mir, ist eine gute Investition in die Zukunft unserer sportinteressierten Jugend.

Gegenwärtig gehören dem Verein rund 170 Mitglieder an. Das daraus resultierende Beitragsaufkommen deckt leider nicht im



**Forst-, Kommunal-, Reinigungs-  
und Gartentechnik**



Landmaschinen-Mechanikmeister



**Handel · Service · Reparatur  
Verleih von Gartengeräten**



21365 Adendorf · Elba 4B

Telefon (0 41 31) 18 70 09 · Fax (0 41 31) 18 72 96



» *Spargel-Heinrich* «

*Spargel, Kartoffeln, Eier,  
Gemüse, Obst*

*Heinrich Steinhauer*

*Im Winkel 1, 21401 Thomasburg*

*Telefon 0 58 59 / 3 53*

Wochenmarkt in Lüneburg.  
Ich stehe mit meinem Stand  
an jedem Mittwoch und Sonnabend  
direkt am Lunabrunnen.

An Donnerstagen finden Sie mich  
auf dem Kreideberg-Markt.

Zur Spargelzeit findet der Verkauf auch auf dem  
Kaltenmoor-Markt statt.

Der Direktverkauf ab Hof ist jederzeit möglich.



entferntesten die Kosten der Jugendarbeit, der Unterhaltung der Sportanlage und des Sportlerheimes. Eine Erhöhung der Mitgliederzahl wäre daher sehr zu wünschen.

Ich rufe hiermit die Bevölkerung in Thomasburg und Umgebung auf, uns als passives, förderndes Mitglied zu unterstützen. Mit Ihrem Beitrag könnten Sie etwas zur Lösung finanzieller Probleme beitragen und uns die Möglichkeit geben, die Jugendarbeit zu verbessern und zu intensivieren. Dieses sollte uns unsere Jugend wert sein. Der TSV könnte dann sicherlich auch wieder nach höheren Spielklassen schauen.

Bei den vielfältigen Aufgaben, die der Vorstand zu bewältigen hat, konnte er sich bisher stets der Unterstützung der Mitglieder und Freunde sicher sein. Allerdings wäre bei Arbeitseinsätzen eine höhere Bereitschaft zur Mithilfe wünschenswert.

Zu den Sportverbänden, wie dem NFV Kreis Lüneburg und dem Kreissportbund Lüneburg sowie allen Nachbarvereinen bestanden immer kameradschaftliche Beziehungen. Diese werden wir weiter pflegen.

Die Gemeinde Thomasburg, die Samtgemeinde Ostheide und nicht zuletzt der Landkreis Lüneburg standen uns bei der Be-

willigung von Zuschüssen für Baumaßnahmen immer wohlwollend zur Seite. Auch die heimische Wirtschaft versagte uns ihre Unterstützung nicht. Spenden, Stiftung von Sportkleidung etc. kamen und kommen uns zugute.

Ihnen allen spreche ich meinen allerherzlichsten Dank dafür aus. Besonderer Dank gilt natürlich auch meinen Vorstandskollegen, den Trainern, Betreuern und anderen Helfern, die sich ohne jede finanzielle Entschädigung permanent für die Sache des Sports engagieren.

Am Ende dieses Jahrhunderts und nach 50 Jahren Vereinsgeschichte sei ein Blick in die Zukunft erlaubt. In Anbetracht der vielen jugendlichen Fußballer im Verein, der für dörfliche Verhältnisse ansprechenden Sportanlage und den motivierten Trainern und Betreuern wird unserem Verein ein guter Start ins nächste Jahrtausend gelingen.

Abschließend seid alle sehr herzlich begrüßt und zu den Veranstaltungen der Festwoche, vor allem aber zum großen Jubiläumssball, recht herzlich eingeladen.

Über eine rege Teilnahme würde ich mich sehr freuen.

Ever

*Karlheinz Schumann*

12 A.R. 72/53

Gegenwärtig:

Justizinspektor  
als Urkundsbeamter der  
Geschäftsstelle-



Erschienen

der Revierförster Oskar Georg Lamm  
von Hinrich aus Juckenrothof, Kreis  
Lüneburg

- ausgewiesen durch den amtlichen  
Personalausweis - Nr. 6203509

Der Erschienenen erklärt:

Ich bin - ~~er~~ sind - ~~der~~ Vorstand - Vorstands-  
mitglieder - des unter dem Namen

Thommashunger Sportverein von 1949

in Thommashung

bestehenden Vereins, überreichte die  
Satzung

- einen die Änderung der Satzung enthaltenden  
Beschluss - in Urschrift und Abschrift -  
sowie mit dem Versprechen,

eine Abschrift der Urkunde ~~beib.~~

Vorstandsbestellung, binnen 1 Woche  
nachzureichen,



# Chronik des Thomasburger SV

Teil 1

## 1949

Am 19.05. treffen sich im damaligen Gasthaus Peters „Jugendliche“, um einen Sportverein zu gründen.

Dieser wird am 09.06.1949 aus der Taufe gehoben. Zum 1. Vorsitzenden wird Oskar von Hinüber, damals Revierförster in Junkernhof, gewählt. Schwarz und weiß wurden zu den Vereinsfarben bestimmt. Um den Sportbetrieb zügig aufnehmen zu können, wird von der Ritterschaftlichen Revierverwaltung Junkernhof, deren Handlungsbevollmächtigter Oskar von Hinüber war, ein Grundstück kostenlos zur Verfügung gestellt. Das Gelände wird durch freiwillige Hand- und Spanndienste in der Zeit vom 20.06. bis zum 03.09. zu einem Sportplatz „umgestaltet“.

Bei der Einweihung am 04.09. sind 600 (!) Zuschauer anwesend.

Neben Fußball sollen nach den damaligen Vorstellungen die Sportarten Handball, Faustball, Tischtennis und Gymnastik angeboten werden.

Der Verein hat im Gründungsjahr einen Mitgliederbestand von 83. Eine Fußballmannschaft nimmt an Freundschafts- und Pokalspie-

len, sowie am Punktspielbetrieb der 2. Kreisklasse des NFV, Kreis Lüneburg teil.

Großen Anklang findet ein von Vereinsmitgliedern für die Weihnachtsfeier aufgeführtes Theaterstück.

## 1951

Der Vorstand beschließt, eine Umkleidebaracke zu bauen. Die Fertigstellung erfolgt im darauffolgenden Jahr.

## 1952

17 Mitglieder gründen eine Damenabteilung. Eine Handballmannschaft nimmt am Punktspielbetrieb teil.

## 1953

Der Verein wird in das Vereinsregister beim Amtsgericht Lüneburg eingetragen.

## 1954

Die Damenabteilung wird wieder aufgelöst.

## 1955

Erstmals nimmt eine 2. Herrenmannschaft am Punktspielbetrieb teil.

## 1956

Die 1. Herrenmannschaft wird Meister der 2. Kreisklasse und steigt in die 1. Kreisklasse auf.

## 1957

Bestrebungen, eine Jugendabteilung ins Leben zu rufen, werden verwirklicht.



## Party-Service

Jens und Sigrid Koch

☎ 05859 - 1283 + 240

Wennekath  
21401 Thomasburg



## Karl Grabenhorst Eisenwaren

Dannenberger Landstr. 17 · 21368 Dahlenburg  
Tel. (05851) 573 · Fax (05851) 7869

## H. Steckelberg Gemischt- und Getränkemarkt



**P** prompt  
**U** und  
**Z** zuverlässig

Große Straße 48  
21354 Bleckede-Garze  
Telefon 0 58 52 - 6 87



Verleih von Zapfanlagen, Pavillions, Stehtischen, Partybänken und Tischen

Eine Jugendmannschaft (14-18jährige) nimmt an einem Pokalturnier in Vastorf teil.

Außerdem wird eine Schülermannschaft (10-14jährige) gemeldet. Die Mitgliederzahl steigt auf 90, davon treiben 58 aktiven Sport.

### **1958**

Eine Tischtennis-Abteilung wird zur Freizeitsportgestaltung gegründet.

### **1959**

Der Sport-(Sand-)platz wird neu hergerichtet. Nachdem erhebliche Mengen Mutterboden mit Trecker und Wagen aus Wiecheln angefahren sind, erhält der Platz erstmals eine Rasendecke. Der Spielbetrieb läuft inzwischen auf einem Gelände, das Sportkamerad Heinrich Eilmann zur Verfügung gestellt hat, weiter.

Aus Anlaß des 10jährigen Bestehens findet im „Gasthaus Peters“ ein „Stiftungsfest“ statt.

### **1960**

Gründungsmitglied Oskar von Hinüber tritt nach 10 ½ Jahren von seinem Amt als 1. Vorsitzender zurück.

Der neu angelegte Sportplatz wird mit einer Holzbarriere eingefast und neue Tore werden aufgestellt.

### **1963**

Die Fußball-Jugendabteilung wird mangels ausreichendem Nachwuchs aufgelöst. Auch kann keine 2. Herrenmannschaft mehr zum Spielbetrieb gemeldet werden.

### **1965**

Der Tischtennis-Sport erfreut sich im Verein immer größerer Beliebtheit. Tischtennis-Obmann Wilhelm Burmester kann eine Herrenmannschaft zum Punktspielbetrieb anmelden. Der Spiel- und Trainingsbetrieb findet auf dem Saal im „Gasthaus Peters“ statt.

Die Fußball-Jugendabteilung wird wiedergegründet. Eine B-Jugendmannschaft nimmt am Punktspielbetrieb teil.

### **1966**

Der Verein erstellt auf dem Sportplatz eine Flutlichtanlage mit Holzmasten.

Die im Vorjahr gebildete Tischtennismannschaft steigt als Meister der Kreisklasse Ost auf Anhieb in die 1. Kreisklasse auf.

### **1967**

Die A/B-Jugend-Fußballmannschaft erringt die Kreismeisterschaft.

### **1968**

Tischtennisspieler Norbert Franke wird Kreismeister in der C- Klasse. Neben einer 2. Herrenmannschaft nimmt auch eine Jugendmannschaft am Tischtennis-Punktspielbetrieb teil.

### **1969**

Die Fußball-Jugendabteilung boomt. Neben einer A / B-Jugend und einer C / D-Jugend kann erstmals auch eine E-Jugendmannschaft gemeldet werden. Außerdem wird eine 2. Herrenmannschaft zum Spielbetrieb angemeldet.



Oskar von Hinüber — 1. Vorsitzender von 1949 bis 1960



**Die Meistermannschaft 1956**

*Stehend v. links: H. Steinhauer, J. Franke, K. Himmelstoß, N. Franke, G. Sicker*

*Knieend v. links: H. Mieske, A. Lüders, E. Mayk*

*Sitzend v. links: O. Pohl, R. Maiwald, E. Pohl*

## 1970

Die gute Fußball-Jugendarbeit im TSV trägt erste Früchte:

Die stark verjüngte 1. Herren wird Meister der 2. Kreisklasse und steigt in die 1. Kreisklasse auf. Gleichzeitig holt sie den Kreispokal nach Thomasburg.

## 1971

Die Jahreshauptversammlung wählt Karlheinz Schumann zum 1. Vorsitzenden.

Die 1. Herrenmannschaft erringt unter dem an seine frühere Wirkungsstätte als Spielertrainer zurückgekehrten Jochen Franke auf Anhieb die Kreismeisterschaft und den damit verbundenen Aufstieg in die Bezirksklasse.

Der 1. Herren gelingt der Husarenstreich, den amtierenden Niedersachsenpokalsieger TuS Bodenteich im Bezirkspokal auszuschalten.

Auch die Tischtennisabteilung feiert im Jahre 1971 große Erfolge: Die 1. Herrenmannschaft steigt als Kreismeister in die Bezirksliga auf und die Jugendmannschaft wird ebenfalls Kreismeister.

## 1972

Nach nur einjähriger Zugehörigkeit zur Bezirksklasse steigt die 1. Fußball-Herrenmannschaft wieder in die 1. Kreisklasse ab.

Eine Fußball-Alt-Herrenmannschaft nimmt erstmals am Spielbetrieb teil.

Die Tischtennis-Jugendabteilung wird aufgelöst.

## 1973

Nach kurzfristiger und zügiger Planung wird mit dem Bau des Vereinsheimes begonnen.

Wegen der schlechten Spielbedingungen auf dem Saal der Thomasburger Gaststätte schließt sich die Tischtennis-Abteilung dem TuS Neetze an, der seinen Spielbetrieb in der neu erbauten Turnhalle wahrnehmen kann. Fußball ist damit die einzige Sportart, die im TSV angeboten wird.

## 1974

Der Thomasburger SV feiert sein 25jähriges Jubiläum. Höhepunkt des Jubiläums ist die Einweihung des Vereinsheimes mit Vertretern aus Sport und Politik.

# **HASTRA**

*partner für  
energie und wasser*

---

## ***Ihr Anruf spart richtig Bargeld!***

*Wir beraten Sie gern und kostenlos in allen Fragen sinnvoller und sparsamer Energieanwendung in den Bereichen:*

- *Hauswirtschaft*
- *Raumheizung*
- *Wassererwärmung*

*Rufen Sie uns an!*

***HASTRA Aktiengesellschaft  
Regionalverwaltung Lüneburg  
Lindenstraße 45, 21335 Lüneburg  
Telefon (0 41 31) 7 04-0  
Internet: <http://www.hastra.de>  
E-Mail: [info.rvlg@hastra.de](mailto:info.rvlg@hastra.de)***

## Die alte Holzbude

Mit der Fertigstellung des Sportheimes im Jahre 1974 endete die Geschichte der „alten Holzbude“, einer Umkleidebaracke mit zwei jeweils 15 qm großen Kabinen, die seit dem Jahre 1952 als Umkleedomizil des Vereins diente. Sie stand dort, wo jetzt unser Saunahäuschen das Vereinsgelände ziert. Jene Verhältnisse, unter denen der Spielbetrieb damals laufen mußte, sind nach heutigen Wertmaßstäben kaum noch vorstellbar. Aber der Spaß am Sport hat diese Mißstände kompensiert.

Während man heute Spieler noch mehr als eine Stunde nach Spielende in ihrem Spielerdreck umherlaufen sieht, war damals schnelles Umkleiden oberstes Gebot, denn die einzige Lichtquelle, man glaubt es kaum, war das Tageslicht. Den Optimisten unter den Sportkameraden kam die Tatsache, daß vor Ort auch kein Wasser vorhanden war, unter diesem Aspekt sogar gelegen.

Das Duschen hätte ihren Zeitplan wohl vollends über den Haufen geworfen. Während der Winterzeit ging das Umziehen sogar noch etwas schneller. Wer würde sich in den Umkleidekabinen in Ermangelung einer Heizquelle bei Kälte auch gern über Gebühr lang aufhalten wollen?

Aber der Trend zu mehr Wohnkultur wuchs auch zu damaligen Zeiten in den Köpfen des TSV-Vorstands und der Spieler. So wurden nach

und nach Annehmlichkeiten wie elektrisches Licht, Außenwasserhähne mit fließendem Kaltwasser und Elektroheizkörper installiert. In Eigenleistung wurden die Innenwände der alten Holzhütte mit Dämmstoffplatten isoliert, die, wie sich später herausstellte, mit dem Giftstoff Formaldehyd belastet waren.

Der Aufenthalt in den Umkleidekabinen war nach dieser Baumaßnahme annehmbarer, nicht aber gerade gesünder als vorher. Aber Fortschritt hat eben seinen Preis!

Unsere alte Holzbude hat aber auch über die Ortsgrenzen Thomasburgs hinaus Geschichte geschrieben.

Der in allen Stadien Deutschlands bekannte Begriff des „Heimschiedsrichters“ wurde hier kreiert. Denn wo sonst, als bei der Heimmannschaft, sollte der Schiedsrichter sich in Thomasburg umkleiden? Wenn ein Schiedsrichter dann wirklich einmal zum 12. Mann der Thomasburger avancierte, mußte er sich von gegnerischen Spielern schon mal vorschlagen lassen, „er möge doch gleich ein weißes Trikot anziehen“.

Natürlich hatten es auch die Gegner nicht leicht mit unserer alten Holzbude. Im Januar des Jahres 1971 kam der amtierende Niedersachsenpokalsieger TuS Bodenteich bei -17 Grad Celsius zum Bezirkspokalspiel nach Thomasburg. Fragen der Bodenteicher Spieler nach der Massagebank mußten unbeantwortet bleiben: Im Sprachschatz der TSV-Spieler existierte diese



*Die alte Holzbude*



**Die Meistermannschaft 1970**

*D. Schröder, H. Zotzmann, P. Schild, H.-W. Soetebeer, P. Asch, D. Falkenberg,  
K. Schumann, U. Miske, H. Brodermann, Ulr. Schröder, H. Hoffmann,  
F. Steckelberg, F. Barge, K. Müller*

Vokabel nicht. Die rechte Antwort gaben die TSV-Cracks auf dem Spielfeld mit einem 2:1 Sieg. Die regionale Sportpresse kommentierte diesen grandiosen TSV-Sieg mit dem Satz „TuS Bodenteich in Thomasburg kalt erwischt“. Wenn der Urheber dieser Zeilen wüßte, wie Recht er gehabt hat . . .

In der wärmeren Jahreszeit erfüllte die alte Holzbude nicht nur ihren

Zweck als Umkleidekabine, sondern diente auch als Gemeinschaftsraum, in dem Siege und Niederlagen schon mal begossen wurden. Die flüssige Beköstigung wurde über die seinerzeit im Ort zahlreich vorhandenen häuslichen Flaschenbierhandlungen in Eigenregie der Spieler organisiert.

Alt-Bundestrainer Sepp Herbergers These „ein Spiel dauert 90 Minuten“, wurde an dieser Stätte nachhaltig widerlegt. Allerdings hatte der damals als Ausrede von „Spätheimkehrern“ verwendete Begriff der „Nachspielzeit“ nicht die

gleiche sprachgebrauchliche Bedeutung des gleichnamigen Fachbegriffs der Gegenwart.

Heute zielt nur noch ein Bild von der alten Holzbude eine Wand im TSV-Sportheim. Auch wenn sich niemand nach der alten Holzbude zurücksehnt, ein wenig Wehmut ist bei denen, die diese Zeiten miterlebt haben, wohl dennoch auszuma-



*Verkaufspavillon in den 60er Jahren*



TÜV — ASU — Reifen

**RENAULT Fachwerkstatt**

Kundendienst — Inspektion  
Unfallreparaturen aller Farbfrikate

**HERBERT WEIGELT**

**KFZ**

21401

Tel.

MEISTERBETRIEB  
HANDEL & REPARATUR

**RADENBECK**

**0 58 59-288**

**中華按摩<sup>®</sup>**

**AKUPUNKT-MASSAGE<sup>®</sup>**

nach Penzel

**Jörg Schumann**

Massage- und Bäderpraxis · Staatl. gepr. Masseur und med. Bademeister

Am Kamp 4 · 21398 Neetze · Telefon (0 58 50) 14 50



**STEMPEL-  
WICHMANN**

Stempel, Schilder, Pokale, Zinn,  
Ollifan-Motivstempel  
Hand- u. Maschinengravuren



Glockenstr. 4 a · 21335 Lüneburg · Tel. 0 41 31 / 4 80 48

# Chronik des Thomasburger SV

## Teil 2

### 1976

Nachdem im vorangegangenen Jahr der Aufstieg in die Bezirksklasse nach einem Entscheidungsspiel knapp verpaßt worden war, erringt die 1. Herrenmannschaft die Kreismeisterschaft und steigt in die Bezirksklasse auf. Die 2. Herren komplettiert den Erfolg mit dem Gewinn der Kreismeisterschaft in der 1. Kreisklasse (Reserve).

### 1977

An das Vereinsheim werden drei Umkleidekabinen angebaut. Die 1. Herren kann im 1. Jahr ihrer Zugehörigkeit zur Bezirksklasse die Vize-Meisterschaft erringen. Erstmals in der Vereinsgeschichte kann eine 3. Herrenmannschaft zum Spielbetrieb gemeldet werden.

Vom 29. - 31. Mai 1977 weilt mit der A/B-Jugendmannschaft zum ersten Mal eine Delegation unseres Vereins beim SC Dunum in Ostfriesland.

Während die Alt-Herrenmannschaft eine Spielgemeinschaft mit dem Dahlenburger SK eingeht, wird auf dem A- und B-Jugendsektor mit den Vereinen TuS Barendorf und TuS Neetze die Spielgemeinschaft Ostheide gegründet.

### 1978

Der größte Erfolg der Vereinsgeschichte stellt sich unter Trainer Hartwig Henning mit der Meisterschaft in der Bezirksklasse und dem Aufstieg in die Bezirksliga ein. Mit dem Sturm-Duo Erich und Ullrich Mieske verfügt der Verein über Torjäger, nach denen eine ganze Region begehrt.

### 1979

Die Geschehnisse im Verein werden erstmals über die „TSV-Nachrichten“ in der Gemeinde Thomasburg verbreitet.

Der zweite Sportplatz wird nach langer Planung fertiggestellt.

Der Verein ändert bei der Jahreshauptversammlung in einigen Punkten seine Satzung.

### 1980

Die Sportplatzanlage wird mit einer Umzäunung versehen.

Der neue Sportplatz wird mit einem Spiel gegen die Amateur-Oberligamannschaft des Lüneburger SK eingeweiht.

Zur Beförderung der Jugendlichen zum Training und zu den Spielen wird ein VW-Bus angeschafft.

### 1982

Ein Trainingsgelände wird hinter den beiden vorhandenen Spielflächen eingerichtet.

Die Alt-Herren-Spielgemeinschaft mit dem Dahlenburger SK wird aufgelöst.



**Meistermannschaft 1976**

*Stehend v. l.: D. Schröder, W. Burmester, A. Stute, Herbert Zotzmann, G. Sicker, Helmut Zotzmann*

*Knieend v. l.: H. Müller, R. Adler, U. Hinz, G. Vogt, N. Hinz, G. Hoffmann*



**Meistermannschaft 1977**

*Stehend v. l.: R. Hövermann, Trainer H. Henning, B. Heuer, K. Tarnosky, U. Schröder, H. Zotzmann, D. Schröder, H. W. Soetebeer, R. Bohr, D. Falkenberg, H. Mieske*

*Knieend v. l.: A. Müller, K. Müller, U. Mieske, R. Herrndorf, E. Mieske, P. Pink*

### 1984

Nach 6jähriger Zugehörigkeit zur Bezirksliga ist die 1. Herren zum Abstieg in die Bezirksklasse verdammt.

Mit dem TuS Neetze wird eine Spielgemeinschaft mit der 2. Alt-Herrenmannschaft gebildet.

### 1985

Die Alten Herren erringen die Meisterschaft in der Kreisklasse.

### 1986

Aus der 2. Alt-Herrenmannschaft wird eine Alt-Ligamannschaft (über 40 Jahre) in Spielgemeinschaft mit dem TuS Neetze gebildet.

### 1987

Die marode Flutlichtanlage wird durch eine modernere Flutlichtanlage ersetzt.

Auf dem Vereinsgelände wird eine ausgediente Jagdhütte auf-

gestellt, die zu einer Sauna umgebaut wird.

Die 3. Herrenmannschaft wird vom Spielbetrieb zurückgezogen.

### 1988

An das Saunahäuschen wird ein Geräteschuppen und ein Lageraum für Streukalk angebaut.

Die 1. Herrenmannschaft steigt nach 11 Spieljahren auf Bezirksebene in die Kreisliga ab.

### 1989

Der TSV feiert sein 40jähriges Vereinsjubiläum im Rahmen einer Festwoche, die mit einem Tanzvergnügen auf dem Saal der früheren Vereinsgaststätte ihren Abschluß findet.

Die Alten Herren werden im Jubiläumsjahr Meister der Kreisklasse und steigen in die Kreisliga auf.



*Nutzung einer ehemaligen Jagdhütte als Sauna und Geräteschuppen. Erbaut Ende der 80er Jahre.*

WAAAS ? Du hast noch keinen Führerschein ??

Jetzt aber schnell zur

*Fahrschule Karl Peters*

Bürozeiten: Mo.-Fr. 10<sup>30</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr

Wir lösen alle Fahrschulprobleme



Stresemannstraße 7 - 21335 Lüneburg

Tel.: (04131) 4 15 30

Lüneburger Str. 29 - Kirchgellersen

Auto-Tel.: (0171) 246 45 43



## **Badehaus Rusch**

**Med. Massage · Krankengymnastik**

Fango · Naturmoor · Eis · Heißluft · Elektro-  
therapie · Reha nach OP, Unfall-  
und Sportverletzungen

**Kurt-Huber-Straße 1, 21337 Lüneburg**  
**Telefon (0 41 31) 5 0777**

Mo.-Do. 8-12.30 und 14-18.30 Uhr  
Fr. 8-15 Uhr

## **Wolfgang Puffahrt**

Generalvertretung

**Versicherungen · Finanzierungen**

**Bausparen · Hypotheken**

21398 Neetze, Bahnhofstraße 34

Tel.: (05850) 319 Fax: (05850) 1289

**Frankfurter Allianz**

Programm der Jubiläumswoche des Thomasburger SV anlässlich seines 50-jährigen Bestehens  
vom 09. - 18. Juli 1999



Freitag 09.07.99	Samstag 10.07.99	Sonntag 11.07.99	Dienstag 13.07.99	Donnerstag 15.07.99	Freitag 16.07.99	Samstag 17.07.99	Sonntag 18.07.99
20.00 Uhr Skat- und Knobelabend	10.30 Uhr Jugend- Kleinfeldturnier	11.00 Uhr Festkommers, offizieller Jubiläums- empfang (nur geladene Gäste)	19.00 Uhr TSV II gegen Ex-TSV- Auswahl	19.00 Uhr TSV I gegen TSV- Meister- Mannschaft von 1978	19.00 Uhr Empfang unserer Gast- mannschaften vom SC Dunum und den Nossendorfer Kickers; anschl. Spanferkelessen	11.00 Uhr Kleinfeld- Fußballturnier für Herren- und Alt-Herren- mannschaften	10.30 Uhr Unternehmung mit unseren Gästen aus Dunum und Nossendorf  13.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen mit unseren Gästen

**Hinweis:** Eintrittskarten für den Sportlerball am 17.07.99 um 20.00 Uhr können bei den Vereinswirtsleuten Heidi und Horst Zoltmann ab sofort im Vorverkauf für **10,- DM** erworben werden.

# Schild Ing.-Holzbau GmbH



seit 1888

Zimmerarbeiten  
Altbausanierung  
Holzrahmenbau  
Innenausbau  
Treppenbau  
Holzhandel

21401 Thomasburg

Breetzer Weg 3

Telefon 05859-212 Fax 536

**Wir wünschen dem Thomasburger Sportverein  
zu seinem 50-jährigen Vereinsjubiläum  
alles Gute  
und für die kommenden Jahre  
sportlichen Erfolg**

**Gast- und Pensionshaus Zurmühlen**

**Karin u. Klaus Bresler**

**21354 Bleckede - Breetze**

**Tel. 05852 / 464**

## Partnerschaften

Bei der Suche nach einem verlässlichen Partner für Jugendbegegnungen erinnerte sich der damalige Jugendwart Bernd Heuer an Langlaufveranstaltungen, an denen er als Jugendlicher im ostfriesischen Ort Dunum teilgenommen hatte. So wandte er sich im Jahre 1976 an den Jugendwart des dort beheimateten SC Dunum, Eibo Eiben, um einen Jugendaustausch zu organisieren.

Sportkamerad Eibo Eiben war von dieser Idee sofort begeistert und sogleich wurde der Aufenthalt einer A / B-Jugendmannschaft des Thomasburger SV über die Pfingsttage des Jahres 1977 in Dunum verabredet.

In Begleitung des 1. Vorsitzenden Karlheinz Schumann, sowie Bernd Heuer und Horst Zotzmann als Betreuer, startete man mit drei Klein-Bussen am 28. 05. 1977 nach Dunum, wo uns ein herzlicher Empfang bereitet und unser 3-Tage-Aufenthalt für alle Beteiligten zu einem unvergeßlichen Erlebnis wurde.

Klar, daß der Gegenbesuch der Dunumer im darauffolgenden Jahr in Thomasburg beschlossene Sache war. Auch wenn die Zielfindung des Ortes Thomasburg einem Dunumer Betreuer einige Schwierigkeiten bereitete, spätestens beim Tanzvergnügen

im „Gasthaus Schäfferling“ hinterließen die B-Jugend-Fußballer des SC Dunum einen nachhaltigen Eindruck dessen, wie man in Ostfriesland zu feiern versteht.

Nach und nach nahm unsere Partnerschaft dann eine ganz andere Entwicklung. Der Herren- und der Alt-Herrenbereich wurde in diese Partnerschaft mit einbezogen, während im Jugendbereich die Begegnungen erstickten, weil der TSV nur noch an Spielgemeinschaften beteiligt war. Seit etwa 15 Jahren stehen jährlich freundschaftliche Begegnungen der Alt-Herren-Fußballer auf dem Programm, die von allen Beteiligten überaus gern angenommen werden.

Leider haben beide Vereine im Laufe der Jahre in Folge der sportlichen Aktivitäten je einen Achillessehnenabriß-Schadensfall zu beklagen.

Den geselligen Teil der Aktivitäten haben dagegen alle Beteiligten immer unbeschadet überstanden, wenn man von morgendlichen Kopfschmerzen, die als Nebenerscheinung nach dem Verzehr landesüblicher Getränke schon mal auftraten, absieht.

Wir freuen uns ganz besonders, daß unsere Freunde aus Dunum es sich nicht haben nehmen lassen, zu unserem 50jährigen Vereinsjubiläum mit einer Delegation zu erscheinen.

COMPUTER-PRODUKT-SERVICE

CPS

**Wilfried Schulz**

Dipl.-Ing.

Ingenieurbüro für  
elektronische  
Datenverarbeitung

v.-Estorff-Str. 46  
21398 Neetze  
Tel. 0 58 50 - 97 17 10  
Fax 0 58 50 - 97 17 11  
Funk 01 71 - 3 21 95 05



**Kleintier-Nahrung!**

*Hund, Katze, Maus? ...fragen Sie uns!*

**Wachsende Freude...**

*Torf, Erden und Düngemittel  
von Ihrem starken Partner*



**Saatbau Dahlenburg RWG eG**



Raiffeisen Markt **Dahlenburg**  
Lüneburger Landstr. 8  
**21368 Dahlenburg**  
Tel. 058 51 / 8 21 17  
Mo.-Fr. 8.00-12.00 & 13.00-17.00  
Sa. 8.00-12.00

Raiffeisen Markt **Bleckede**  
Fritz-v.-d.-Berge-Str. 42  
**21354 Bleckede**  
Tel. 058 52 / 12 36  
Mo.-Fr. 8.00-12.00 & 13.00-17.00  
Sa. 8.00-12.00

Geschäftsstelle **Neetze**  
Am Bahnhof  
**21398 Neetze**  
Tel. 058 50 / 2 19  
Mo.-Fr. 7.30-12.00 &  
13.00-16.30

Seit 1997 bestehen auch freundschaftliche Kontakte zu den Sportfreunden der Nossendorfer Kickers aus Mecklenburg-Vorpommern, dem ehemaligen Verein unseres Sportkameraden Ralf Wilhelm.

Die Nossendorfer Kickers sind in diesem Jahr zum 2. Mal mit ihrer

1. Herrenmannschaft in Thomasburg. Wir wünschen uns, daß sich eine dauerhafte Verbindung zwischen beiden Vereinen entwickelt.

Wir freuen uns, daß auch sie es haben einrichten können, zu unserer Jubiläumsveranstaltung präsent zu sein.



#### **Dunum-Fahrt der A/B-Jugend Pfingsten 1977**

*Stehend: B. Heuer, A. Müller, J. Hirschfeld, T. Hinz, N. Seel, W. Petersen, H. Zotzmann, K. Schumann*

*Kniend: H. Meyer, N. Miske, R. Schulz, J. Schumann, A. Lindner, B. Koschwitz*



**Unsere Altherrenmannschaft 1997**

*Stehend: B. Bisanz, N. Miske, B. Heuer, M. Gölke, Uwe Schröder, U. Mews, H. Müller, R. Schulz, H. Ohms, G. Hoffmann*

*Kniend: W. Petersen, E. Seeling, U. Karstens, K. Tarnosky, M. Gehrke, D. Querbach, H. Zotzmann, A. Hoffmann, H. Sawalski*



**Neuer Verkaufspavillon — erstellt 1998**

# Chronik des Thomasburger SV

Teil 3

## 1990

Die Alt-Ligamannschaft, in Spielgemeinschaft mit dem TuS Neetze wird erstmals Hallenkreismeister.

## 1991

Die Alt-Ligamannschaft erringt auch die Kreismeisterschaft auf dem Feld.

## 1992

Der Alt-Ligamannschaft gelingt es, den Kreismeistertitel erfolgreich zu verteidigen.

## 1993

Für die in Spielgemeinschaft mit dem TuS Neetze bestehende Alt-Ligamannschaft wird der Gewinn der 3. Kreismeisterschaft in Folge zum abonnierten Titelgewinn.

## 1994

Das Alt-Herren-Team steigt aus der Kreisliga ab.  
Die Alt-Ligamannschaft wird zum 4. Mal hintereinander Kreismeister.

## 1995

Die 1. Herrenmannschaft verabschiedet sich mit 6:58 Punkten und 20:144 Toren aus der Kreisliga und steigt in die 1. Kreisklasse ab.

## 1996

Kassenwart Peter Schild wird für 30 Jahre Vorstandstätigkeit im TSV mit der Silbernen Ehrennadel des Kreissportbundes Lüneburg ausgezeichnet.

Die 1. Herrenmannschaft setzt ihre Talfahrt fort. Nach dem Abstieg aus der Kreisliga folgt prompt auch der Abstieg von der 1. Kreisklasse in die 2. Kreisklasse.

Die Alt-Ligamannschaft wird zum wiederholten Mal Kreismeister.

In Spielgemeinschaft mit dem TuS Neetze wird eine B-Jugend-Mädchenmannschaft gegründet, die auch zum Spielbetrieb gemeldet wird.

## 1997

Der 2. Vorsitzende Wilhelm Burmester gibt sein Amt ab. Für 32 Jahre Vorstandstätigkeit, als Schriftführer, Tischtennis-Obmann und 2. Vorsitzender wird er mit der Silbernen Ehrennadel des Kreissportbundes Lüneburg ausgezeichnet.

Die Alt-Ligamannschaft SG Neetze / Thomasburg schafft das Double, indem sie Kreismeister auf dem Feld und in der Halle wird.

Spieler der 1. Herrenmannschaft geben den „TSV-Kicker“ als Mitteilungsblatt des TSV bei Heimspielen der 1. Herrenmannschaft heraus.

Unter der Leitung von Horst Zotzmann nimmt erstmals eine G-

# THOMASBURGER SPORTVEREIN



Treffen der „Veteranen“ Weihnachten 1997



## 1. Herren — Aufstieg in die 1. Kreisklasse 1999

*stehend: U. Karstens, R. Mewes, M. Nörenberg, Ch. Schröder, M. Falkenberg, N. Schöne, M. Göhlke*

*hockend: R. Wilhelm, J. Müller, H. Barrelmann, M. Hoffmann, R. Göhlke, M. Lubczyk, O. Zotzmann*

Jugendmannschaft (4-6jährige) am Spielbetrieb teil.

### **1998**

Die 1. Herrenmannschaft erwidert einen Besuch bei den Nosendorfer Kickers, dem Heimatverein von Ralf Wilhelm, die im Vorjahr erstmals zu Besuch in Thomasburg weilten.

Die Alt-Ligamannschaft wird vom Spielbetrieb zurückgezogen, da nicht mehr genügend Spieler zur Verfügung stehen.

Gesponsert von Peter Schild, entsteht genau an der Stelle, an der bereits in den 50er und 60er Jahren ein Verkaufspavillon stand, eine Nachbildung dieses Holzbaus.

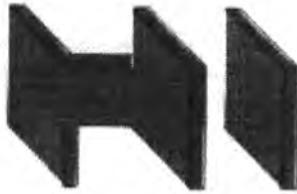
### **1999**

Die 1. Herrenmannschaft beschert dem Verein im Jubiläumsjahr ein besonderes Geschenk. Sie steigt nach einer nervenaufreibenden Saison in die 1. Kreisklasse auf.

## **Unser Sportheim ist immer einen Besuch wert!!!**

Es werden warme und kalte Getränke zu sehr humanen Preisen geboten. Der renovierte Gemeinschaftsraum bietet Platz für Gruppen- und Familienfeiern (50 – 60 Personen), die allerdings 2-3 Wochen vorher angemeldet werden müssen. Auch der sonntägliche Frühschoppen ist sehr empfehlenswert, um sich über die Neuigkeiten im Dorf zu informieren.

Auf Ihren Besuch freuen sich **Heidi und Horst Zotzmann**



Erfahrung

*Wir gratulieren zum  
50 jährigen Jubiläum*

**HEINZ IRRGANG  
BAUGESCHÄFT**

**D – 21401 Thomasburg OT Radenbeck  
Sommerbecker Weg 6**

**NEUBAU – UMBAU – SANIERUNG**

**Tel. + Fax: ( 05859 ) 211**

## **Karlheinz Schumann: Ein Stück Vereins- geschichte**

Ein Name ist mit dem Thomasburger SV eng verbunden — Karlheinz Schumann, der seit 1971 den Verein als 1. Vorsitzender führt.

Karlheinz Schumann wurde am 3. August 1936 in Leipzig geboren und lief schon in seiner Schulzeit dem runden Leder in seinem Heimatverein Stahl LES Leipzig nach. Als 16jähriger kehrte er dem damaligen DDR-Regime den Rücken und floh 1952 ohne seine Eltern in den Westen. Über einen Kurzaufenthalt in der Pfalz kam er 1953 in den Landkreis Lüneburg. 1955 verschlug es ihn beruflich nach Radenbeck, wo er dann endgültig seßhaft wurde. Schnell waren Kontakte zu Spielern des im Nachbarort Thomasburg ansässigen TSV hergestellt, dem „Kalle“, wie ihn seine Freunde rufen, 1956 als aktiver Spieler beiträt. Damals konnte keiner vorausahnen, welchen Glücksgriff der Verein mit Kalle Schumann gemacht hatte.

Über die 2. Herrenmannschaft gelang ihm schon bald der Sprung in die 1. Mannschaft, die seinerzeit in der 1. Kreisklasse, eine Kreisliga gab es damals noch nicht, spielte. Auf seiner Standardposition als rechter Ver-

teidiger durchlebte er in den 60er Jahren alle Höhen und Tiefen des Vereins.

Beinahe-Aufstieg in die Bezirksklasse, Abstieg in die 2. Kreisklasse, freier Fall bis in die unterste Tabellenregion, der 1964 fast zur Auflösung der Fußballmannschaft geführt hätte und dann die Einleitung der Blütejahre des TSV, die mit der Meisterschaft in der 2. Kreisklasse und dem Aufstieg in die 1. Kreisklasse im Jahre 1970 begann.

Zu der Zeit hatte man in Thomasburg schon längst Kalle's Vereinsgeist und seine organisatorischen Fähigkeiten erkannt und sich zu Nutze gemacht. 1964 trat er als Sportwart dem erweiterten Vereinsvorstand bei und begann einen sportlichen Scherbenhaufen zu kitten, der nach dem Fortgang mehrerer nicht ortsansässiger Spieler geblieben war.

Seine Prioritäten setzte Kalle bei der Kameradschaft im Verein an und er unterstützte den Wiederaufbau der Jugendabteilung mit einer B-Jugend-Mannschaft im Jahre 1965. Mit den Früchten dieser Aussaat konnte dann auch der Weg aus dem sportlichen Tal begonnen werden. Auf der Jahreshauptversammlung am 14. 02. 1971 wurde Karlheinz Schumann zum 1. Vorsitzenden gewählt. Mit seinem auf Teamarbeit und eine Politik des Ausgleichs ausgerich-

**Flexibles Programm:  
der neue AllroundKopierer von Canon.**



Der neue NP 6330 ist äußerst vielseitig: nicht nur durch 31 A4-Kopien pro Minute. Sondern auch dank seiner vielen Funktionen. Ob Autozoom, Seitentrennung oder Übersichtsfunktion: mit dem neuen NP 6330 wird Kopieren flexibel.

Überzeugen Sie sich selbst -  
am besten gleich bei uns.

**Canon**

**Waltemate**

**TECHNIK FÜR'S BÜRO**

Obere Schrangenstr. 7, Tel.: 04131/403304, Fax 403305

Ihr Canon Vertriebspartner



**Apotheke Neetze  
Am Dorfplatz**

Rolf Simmering · 21398 Neetze  
Tel. 0 58 50/12 58 · Fax 0 58 50/13 25

**Aachener und Münchener Versicherung AG**

**Ein**e Adresse für Ihre Wünsche in Sachen Sicherheit.

**Ein** Partner für Ihre Probleme.

**Ein** Fachmann für Ihre Lebensversicherung.

**Anrufen lohnt sich.**

.....  
**Bezirksleiter Klaus Tarnosky**

Auf der Höhe 7 · 21385 Amelinghausen

**☎Tel./Fax: 0 41 32 - 89 08**

tefen Führungsstil führte er fortan das Kommando beim TSV, unterstützt von einer starken Crew, die über Jahrzehnte zur Führungsrige des Vereins gehörte oder noch heute gehört. In seine Amtszeit fallen die Errichtung des Sportheimes, sowie der Erweiterungsbau mit Umkleidekabinen, die Schaffung des 2. Sportplatzes und die Umzäunung des Sportgeländes. Nach Abschluß der arbeits- und kostenintensiven Baumaßnahmen lag sein Hauptaugenmerk auf Erhaltung und Pflege des Geschaffenen. Er rief 1972 eine Alt-Herrenmannschaft ins Leben, deren Mannschaftsführer und Organisator er auch wurde, 1984 zeichnete er auch als Wegbereiter einer 2. Alt-Herren-Mannschaft in Spielgemeinschaft mit dem TuS Neetze, die spätere Alt-Liga-Mannschaft, mitverantwortlich.

Von 1983 bis 1989 führte Karlheinz Schumann zusammen mit seiner Ehefrau Evi das Sportheim. Daneben fungierte Kalle von

1983 bis 1996 als Betreuer der 1. Herrenmannschaft.

Wenn Karlheinz Schumann, wie es sein Wunsch ist, im Jahre 2000 von seinem Amt als 1. Vorsitzender zurücktritt, kann er mit Stolz auf einen Verein blicken, der finanziell gesund dasteht und dessen positives Bild und dessen Stellenwert innerhalb der Gemeinde Thomasburg er entscheidend mitgeprägt hat.

Seine Verdienste um den Sport, speziell aber für den TSV, wissen nicht nur die Vereinsmitglieder zu schätzen, sie spiegeln sich auch in Auszeichnungen übergeordneter Fachverbände und der Samtgemeinde Ostheide wider.

Wir wünschen Kalle und seiner Evi, die sein Engagement für den Verein nicht nur geduldet, sondern ihn dabei auch immer nach besten Kräften unterstützt hat, weiterhin alles Gute, vor allem aber Gesundheit.

Seinen guten Rat werden wir uns auch gerne noch einholen, wenn er „Vereinsrentner“ geworden ist.

Gesamtherstellung dieser Festschrift:

**SATZ+DRUCK THORMANN GmbH**

Dorfstr. 7 · 21403 Wendisch Evern · ☎ 04131/57884 · Fax 50128

*Wir wünschen dem Thomasburger Sportverein  
zu seinem Jubiläum alles Gute  
und gutes Gelingen bei der Ausrichtung der Festwoche!*



**Mädchen B-Jugend 1996**

*M. Schulz, J. Findorff, F. Wiswe, N. Albrecht, A. Stierl, J. Dewald, S. Albrecht, A. Schalwat, M. Rauch, J. Burmester, J. Heikeng*



**G-Jugend 1998**

*Stehend: Betreuer O. Zotzmann, T. Tönjes, M. Meyer, D. Foelsch, H. Rabeler, Trainer J. Romich  
Hockend: J.-P. Trenner, C. v. Nahl, N. Morawe, A. Wetjen*

## **Spielgemeinschaft Ostheide**

– Zweckgemeinschaft im Jugend-  
fußball –

Aus einer Not heraus wurde mit Beginn des Spieljahres 1977/78 im Jugendbereich eine Spielgemeinschaft aus den Vereinen TuS Barendorf, TuS Neetze und dem Thomasburger SV gegründet, weil der NFV in gemischten Staffeln für A/B-Jugendmannschaften keine Notwendigkeit mehr sah.

Die Initiatoren dieser Spielgemeinschaft gaben ihr den Namen SG Ostheide.

Mit Beginn des Spieljahres 1982/83 trat der Vastorfer SK als viertes Element der Spielgemeinschaft Ostheide bei.

Was im Jahre 1977 mit zwei Jugendmannschaften, einer A- und einer B-Jugend, begann, hat sich in mehr als 20 Jahren inzwischen zu einer Zweckgemeinschaft mit einer A-, zwei B- und zwei C-Jugendmannschaften entwickelt.

Mit Beginn der Saison 1992/93 wurde diese Spielgemeinschaft mit dem Ziel, das Spielniveau zu stärken, durch den VfL Bleckede erweitert.

Mit Ablauf des Spieljahres 1995/96 zog sich der VfL Bleckede nach vier Spielzeiten dann aber wieder aus dieser Spielgemeinschaft zurück.

Seither mühen sich die vier Stammvereine, bis jetzt erfolgreich, das gewonnene Niveau zu festigen.

Die SG Ostheide kann auf einige schöne Erfolge zurückblicken.

### **1981**

Die A-Jugend wird Kreismeister und steigt in die Bezirksklasse auf.

Gleichzeitig steigt die B-Jugend als Vize-Kreismeister ebenfalls in die Bezirksklasse auf.

### **1982**

Die C-Jugend erringt die Kreismeisterschaft und steigt in die Bezirksliga auf.

### **1994**

Die B-Jugend holt sich den Kreismeistertitel und steigt in die Bezirksliga auf.

### **1997**

Die C-Jugend steigt als Kreismeister erneut in die Bezirksklasse auf.

### **1998**

Die C-Jugend wird Meister der Bezirksklasse und qualifiziert sich für die Bezirksliga.

Die B-Jugend wird Kreis-Pokalsieger.

Die A-Jugend erringt die Kreismeisterschaft, verpaßt in der Qualifikation aber den Aufstieg in die Bezirksklasse.

Erwähnenswert sind auch freundschaftliche Beziehungen zum englischen Fußball-Club AFC So-

## Sind Ihre Füße auch so arme Würstchen?

Von Hornhaut umlagert,  
von Hühneraugen gequält,  
von drückenden Schuhen geplagt?

- Bequemschuhe
- Orthopädie-Service  
für Fuß und Schuh
- Kompressionsstrümpfe
- Med. Fußpflege

**Dann sind Sie bei  
uns richtig!**

Telefon-Service zum Nulltarif  
(0130)738079

***Sportschuhe und Schuhe für die  
ganze Familie***

**Schuhhaus/Sanitätshaus  
Dau**

**Sollte etwas nicht vorrätig sein, wir besorgen es Ihnen  
gerne, ohne Probleme!!!**

**Adidas, Killtec als auch Jako – Sportbekleidung**

Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 8.30 - 12.30 / 14.00 – 18.00 Uhr  
Sa.: 8.30 – 12.30 Uhr

**Schauen Sie doch einfach einmal rein.**

lent Southampton, mit dem ein reger Jugendaustausch stattfand. In den Jahren 1984, 1988, 1993 und 1996 weilten C-Jugendfußballer der SG Ostheide zu Aufenthalt bei Gasteltern in England, die von den englischen Fußballfreunden durch Gegenbesuche mit großer Freude erwidert worden sind.

Gegenseitige Toleranz unter den beteiligten Vereinen und der persönliche Einsatz ehrenamtlicher Trainer und Betreuer haben dafür Sorge getragen, daß die SG Ostheide keine „Eintagsfliege“, sondern ein „Dauerbrenner“ unter

den Spielgemeinschaften geworden ist.

Als größte Herausforderung erweisen sich inzwischen nicht sportliche Gegner auf dem grünen Rasen, sondern die Kosten, die durch die Unterhaltung der Spielgemeinschaft auflaufen.

In Zeiten leerer öffentlicher und privater Kassen ist bei den beteiligten Vereinen die finanzielle Schmerzgrenze erreicht.

Es bleibt zu hoffen, daß unsere Jugendarbeit trotz dieser Probleme auch weiterhin in bewährter Manier mit den Partnervereinen bewältigt werden kann.

**Henning Schmidt**

**Spargelanlagen**

**Kirchring 9 • 21401 Thomasburg**

**Tel. 0 58 59/230 Fax 305**

## Thomasburger Sportverein

— Situationsbericht  
anno 1999 —

Der Thomasburger SV zählt im Jubiläumsjahr 186 Mitglieder. Er verfügt über einen langfristigen Pachtvertrag des von ihm genutzten Sportgeländes, zwei Sportplätze, die sich in einem hervorragenden Zustand befinden und über ein Vereinsheim, das 25 Jahre nach seiner Erstellung zwar kein Prunkstück mehr ist, das aber allemal ausreicht, um als Mittelpunkt des örtlichen Sportgeschehens zu fungieren.

Der Verein ist im Gegensatz zu vielen anderen Sportvereinen schuldenfrei, Beweis für eine ordentliche Geschäftsführung.

Nach einer sportlichen Talfahrt, die unsere 1. Herrenmannschaft über einen Zeitraum von 13 Jahren aus der Bezirksliga vor zwei Jahren bis in die 2. Kreisklasse führte, sind die Voraussetzungen für ein bergauf durch eine radikale Verjüngung des Teams, das mit vielen Talenten durchsetzt ist, geschaffen.

Bei etwas Geduld im sportlichen Umfeld und ausreichendem Fleiß aller zum Kader gehörender Akteure, wird der mittelfristig angestrebte Aufstieg in die Kreisliga wohl erreichbar sein. In der abgelaufenen Saison bereitete die

1. Herren ihrem Verein durch den Aufstieg in die 1. Kreisklasse ein besonderes Jubiläumsgeschenk und erreichte somit das für die Saison anvisierte Ziel.

Hervorzuheben ist die geleistete Arbeit von Trainer Manfred „Jadda“ Göhlke, der die Mannschaft auf der unbequemsten Strecke der sportlichen Talfahrt übernommen und wieder zu einer „Mannschaft“ vereinigt hat. Er hat dabei multi-funktionell als Trainer, Betreuer, Zeugwart, Pressewart, Psychologe und Auswechsellspieler in einer Person wirken müssen.

Die 2. Herrenmannschaft spielt in der 1. Kreisklasse (Reserve). Nachdem sie in den vergangenen Jahren nur durch Alt-Herrenspieler, die Wochenende für Wochenende zwei Spiele absolviert haben, nur noch künstlich am Leben erhalten werden konnte, hat sich die personelle Lage verbessert und gleichzeitig einen Motivationsschub ausgelöst. Die 2. Herren hat sich in der vergangenen Saison vom Punktlieferanten zum Angstgegner der Spitzenteams gemausert und mit einem Tabellenplatz in der oberen Hälfte der Tabelle die Serie abgeschlossen.

Die Alt-Herrenmannschaft des TSV, mit einem Altersdurchschnitt von 40 Jahren wohl die älteste in der Alt-Herrenkreisklasse, profitiert immer noch davon, daß sie

über Jahre hinweg eingespielt ist und sich so wieder unter den Spitzenmannschaften etablieren konnte. Mangels ausreichendem „Nachwuchs“ wird die Spielerdecke angesichts der sich altersbedingt einstellenden Wehwechen aber immer dünner. Die Zukunft sieht für diese Mannschaft düster aus.

Die Jugendarbeit für einen kleinen Verein, der in der vom Kreissport herausgegebenen Statistik der Mitgliederzahlen nicht einmal unter den „Top 50“ erscheint, gestaltet sich natürlich ungeheuer schwierig. So bleibt nur der beschwerliche Weg, zur Teilnahme am Spielbetrieb Spielgemeinschaften zu bilden. Die A- bis C-Jugendlichen nehmen mit den Vereinen TuS Barendorf, TuS Neetze und Vastorfer SK als Spielgemeinschaft Ostheide am Punktspielbetrieb teil.

Während die von Hartmut Michaelis und Björn Schöne in der abgelaufenen Saison trainierte A-Jugend mit 11 Spielern das Gros dieses Teams stellte, klafft bei der B- (2 Spieler) und der C-Jugend (3 Spieler) doch eine deutliche Lücke auf. Die Jugendlichen der D- bis G-Jugend spielen in einer Spielgemeinschaft mit dem TuS Neetze. Die von Jugendobmann Werner Schulz trainierte D-Jugend stellt für diese Mannschaft immerhin 13 Spieler.

Ein reger Zulauf ist bei der F-Jugendmannschaft, trainiert von Horst Zotzmann (13 Spieler) und bei der G-Jugend (unter 6 Jahre), die von Oliver Zotzmann und Ingo Romich trainiert wird (10 Spieler), festzustellen.

Einen festen Platz in unserem Sportgeschehen nimmt die 1996 ins Leben gerufene B-Jugendmädchenmannschaft ein, die in Spielgemeinschaft mit dem TuS Neetze am Punktspielbetrieb teilnimmt. Derzeit stellt der TSV aber nur 4 Mädchen für diese Mannschaft.

Im Schiedsrichterwesen haben unsere beiden Langzeit-Schiedsrichter Dieter Schröder und Horst Zotzmann in diesem Jahr die lang erhoffte personelle Unterstützung erhalten: Daniel Dorn, Gerrit Meyer und Ralf Wilhelm haben ihre Schiedsrichterprüfung erfolgreich absolviert. Der Verein wird damit nach vielen Jahren sein vom Verband gefordertes Soll an Schiedsrichtern erfüllen.

Sprichwörtlich gehört Klappern zum Handwerk. Der TSV betreibt seine Öffentlichkeitsarbeit durch Herausgabe der „TSV-Nachrichten“, das als amtliches Mitteilungsblatt vierteljährlich an alle Haushalte der Gemeinde Thomasburg kostenlos verteilt wird und durch den „TSV-Kicker“, der von Spielern der 1. Mannschaft erstellt wird und zu jedem Heimspiel erscheint. Beide Ausgaben

finanzieren sich durch Werbeanzeigen selbst.

Sponsoring als Mittel zum Zweck erfährt beim jährlichen Haushaltsvolumen des Vereins von ca. 30.000.— DM eine immer größere Bedeutung. Klar, daß bei diesem Haushaltsvolumen keine Aufwandsentschädigungen an Spieler gezahlt, geschweige denn, höherklassig spielende Akteure gekauft werden können. Aber die Ausstattung der Mannschaften mit Spielerbekleidung konnte durch Unterstützung der Sponsoren Volksbank Bleckede-Dahlenburg, Landtechnik Gerd Vogt, TWM und Karstadt bewerkstelligt werden. Weitere Sponsorengelder werden durch die „Zusatzzahlenlotto-Gemeinschaft“, die Dieter Schröder vor Jahren ins Leben gerufen hat und der 25 Förderer angehören, für besondere Ausgaben beschafft.

Für Belegung des Vereinsalltags sorgt die Saunagemeinschaft, ein loser Zusammenschluß aus Vereinsmitgliedern, die im Jahre 1983 eine Jagdhütte in Eigenregie erwarben, diese auf dem Vereinsgelände aufstellten und in eine Sauna mit Ruheraum umgestalteten. Der „Saunaclub“ trifft sich unabhängig von jeglicher Wetterlage jeden Dienstag um in der Sauna „abzuschwitzen“ und von hier aus richtungsweisende Entscheidungen für die Vereins-

und Kommunalpolitik zu treffen, so jedenfalls die landläufige Meinung.

Ob unser Vorstandsmitglied, Gemeinde-Bürgermeister Dieter Schröder, „Sitz und Stimme“ in diesem „Gremium“ innehat oder dort regelmäßig nur zur Anhörung erscheinen muß, war bisher noch nicht auszumachen. Tatsache ist, daß Sport und Politik in Thomasburg vorbildlich miteinander verbunden werden.





## **JETZT GIBT'S MEHR GELD VOM STAAT**

Durch die Erhöhung der Einkommensgrenzen für die staatliche Sparförderung steigt der Förderhöchstbetrag für die beiden Anlageformen Bausparen und Aktienfondssparen deutlich. Als Arbeitnehmer erhalten Sie gleich zweimal Sparszulage für Ihre vermögenswirksamen Leistungen. Verschonen Sie kein Geld und sprechen Sie mit uns.

*Die* Sparkasse 

21335 Lüneburg An der Münze 4-6 Telefon 04131/288-0